

Philipp I. (1060–1108) mit Papst Gregor VII. in Streit wegen der Hoheitsrechte über die Bischöfe, während des ersten Kreuzzuges im Bann wegen Verstoßung seiner Gemahlin, vererbt doch die königlichen Rechte auf seinen Sohn *Ludwig VI.* (1108–1137). Dieser bringt mit Hilfe des staatsklugen Abtes *Suger von St.-Denis* die königliche Gerichtsbarkeit über die Vasallen zu Ansehen und fördert die Städte. Veredelung des *Rittertums* durch die Kreuzzüge (S. 190); Aufblühen der ritterlichen Dichtkunst (*Troubadours* in der Provence, *Trouvères* in Nordfrankreich). *Ludwig VII.* (1137–1180) unternimmt den zweiten Kreuzzug (S. 187), läßt sich von seiner Gemahlin *Eleonore* von Aquitanien scheiden; diese heiratet *Heinrich II. Plantagenet*, König von England, der dadurch *Poitou*, *Guyenne* und *Gascogne* u. a. m. erhält (S. 206).

1180–1223. **Philipp II.**, Augustus. Dritter Kreuzzug mit Richard Löwenherz (S. 188). Siegreiche Kriege gegen England nach der Rückkehr (S. 207); Mehrung der Königsmacht.

1209–1229. **Albigenserkriege** in Südfrankreich, veranlaßt durch die Predigten der Cistercienser und Dominikaner (S. 191) gegen die Sekten der *Katharer* (in Deutschland *Ketzer* genannt) und *Waldenser* (*Albi*, Stadt am Tarn; *Petrus Waldus*, ein reicher Bürger zu Lyon, der seit 1173 die Bibel in Übersetzungen verbreitet). Graf *Raimund VI. von Toulouse* nimmt sich der Bedrängten an, die grausam verfolgt werden (Einwohnerschaft des erstürmten *Béziers*, 20 000 Seelen, umgebracht), muß vor Simon von Montfort zurückweichen, gewinnt aber schließlich seine Besitzungen wieder. Philipp II., Augustus, vermeidet die Einmischung in den Krieg; sein Sohn *Ludwig VIII.* (1223–1226) folgt dem Hilferuf *Amalrichs* von Montfort gegen Raimund VII., stirbt aber vor Beendigung des Kriegszuges. Die päpstliche Inquisition (S. 200) vollendet die gewaltsame Bekehrung der Albigenser.

1226–1270. **Ludwig IX.**, der Heilige, anfangs unter Vormundschaft seiner Mutter *Blanka* von Kastilien. Raimund VII. unterwirft sich 1229; die Grafschaft *Toulouse* mit der Krone vereinigt, ebenso andere Provinzen durch Vertrag oder Erbanfall. Friedliche Regierung, Verbot der Fehden, Fürsorge für die Rechtspflege; Gottesurteile abgeschafft; die Gerichtsbarkeit der großen Vasallen beschränkt durch die Oberaufsicht der königlichen Gerichte (*Parlamente*). Aufblühen der Universität *Paris*. Ludwigs Kaplan *Robert von Sorbon* gründet die *Sorbonne*, berühmt als Hauptpflegestätte der theologischen Studien. Sechster und siebenter Kreuzzug (S. 190). *Forts.* S. 222.